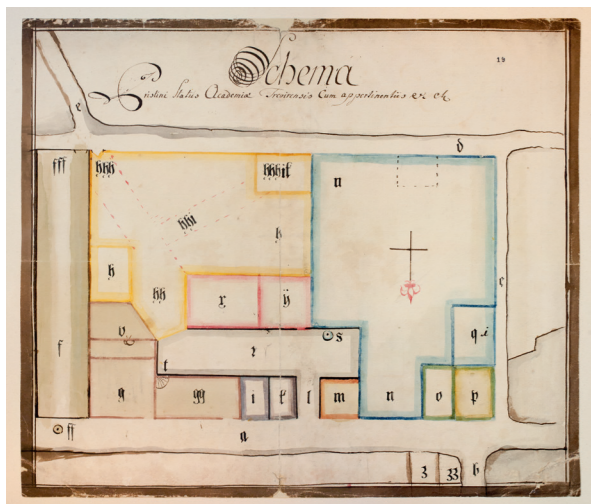


## A SPECIAL PLACE.



### 50 Years of Trier University – The Milestones

Trier University is today a modern campus university, its character reflecting the contributions of numerous individuals and changes to both the structure and architecture of higher education. In 1969, the state government decided to found a second university in Rhineland-Pfalz (the first being in Mainz). The new institution was initially established as part of the twin University of Trier-Kaiserslautern, which opened in time for the winter semester of 1970–1971. The two ‘twins’ became independent institutions in 1975. After a 172-year hiatus, 1970 thus saw Trier become a university city once again. The university’s re-foundation stands out as one of the most important events in Trier’s post-1945 development. Trier had previously been home to an ‘Alma Mater’ in the period 1473 to 1798. That university was closed under French rule in an overhaul of education in France and its territories.



REKONSTRUKTION DER GEBÄUDE DER ALTEN TRIERER UNIVERSITÄT IN DER DIETRICHSTRASSE (UM 1500)  
1766 | Papier | Landeshauptarchiv Koblenz, Best. 661,22, Nr. 671

Just as a wide array of people are integral to the institution today, many individuals were involved in the genesis and evolution of Trier’s universities. These include popes and archbishops, citizens of Trier, as well as politicians, scholars, and faculty members. Already at the time of the old university, some members attempted with varying degrees of success to instigate institutional reform. Trier University owes much of its present-day form to the changes in higher education of the 1960s and 1970s. After its re-foundation in 1970, for example, there were major changes to the university’s ceremonial insignia. While the design of Trier’s current university seal serves as a link between the old institution and the new, the modern university does without the academic gowns and mace that formed part of its predecessor’s ceremonial insignia (as we know from the old statutes). Even the university’s location has changed: whereas the old one was situated in Trier’s historic centre, the present-day university reflects the preference for sites on ‘fields of green’. The greenfield campus, whose design integrates not only the university buildings but also the landscape and artworks set within it, was designated a ‘special place’ by the Federation of German Landscape Architects in 2013.



DIETHER F. DOMES | OHNE TITEL  
1978 | Acryllack auf Aluminium  
Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude



UNIVERSITÄT TRIER | CAMPUS I  
© Daniel Yamanian



EBERHARD LINKE  
VORDENKERSÄULE  
1991 | Bronze  
Universität Trier, Campus I, Forum

Arranged by theme, the exhibition *A Special Place: 50 Years of Trier University – The Milestones* showcases the modern institution’s past half-century with displays of original documents, first-hand contemporary accounts, prints, and artworks. The exhibition also shines a light on Trier University’s relationship both to its predecessor and to contemporary institutions established during the same wave of foundations, and examines how it bears the legacy of the West German higher education reforms of the 1960s and 1970s. Remaining conscious both of its historic traditions and its new beginnings amid special circumstances and challenges, Trier University has established a place for itself within Germany’s higher learning landscape.

Stadtmuseum Simeonstift Trier  
Simeonstr. 60,  
an der Porta Nigra  
54290 Trier  
Fon +49 (0)651 718-1459  
Fax +49 (0)651 718-1458  
stadtmuseum@trier.de  
www.museum-trier.de

#### EINTRITTSPREISE:

Einzelbesucher	5,50 €, erm. 4 €
Gruppen ab 10 Personen	4 € pro Person
Kinder bis 10 Jahre	frei
Schulklassen	1 € pro Person
Familien (2 Erw. und Kinder)	9 €
Ermäßigung mit Trier-Card	25 %
Erster Sonntag im Monat	1 €
Gruppenführung	45 € Führungsgebühr zzgl. 4 € erm. Gruppeneintritt pro Person
Gruppenführung außerhalb der Öffnungszeiten	65 € Führungsgebühr zzgl. 4 € erm. Gruppeneintritt pro Person

#### ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr  
Museumsshop Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr



- Stadtmuseum Trier
- museum\_trier
- museumtrier

#unitrier50



Abb. Titelblatt: © ADOLF SCHULER



STADTMUSEUM  
SIMEONSTIFT TRIER

Universität Trier



## EIN BESONDERER ORT.

### 50 Jahre Universität Trier in Schlaglichtern

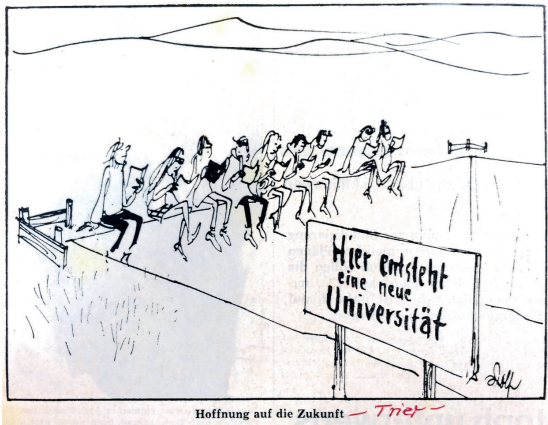
## A SPECIAL PLACE.

50 Years of Trier University – The Milestones

## SONDERAUSSTELLUNG IM STADTMUSEUM

18.10.2020 – 14.02.2021





»HIER ENTSTEHT EINE NEUE UNIVERSITÄT«  
ZEITUNGSARTIKEL AUS DEM TRIERISCHEN VOLKSFREUND  
23. Januar 1970 | Stadtarchiv Trier, Nachlass Anton Backes, Nr. 141

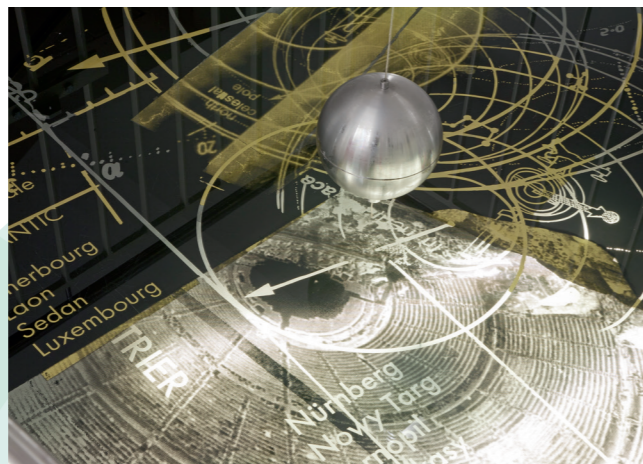
## EIN BESONDERER ORT.

### 50 Jahre Universität Trier in Schlaglichtern

Die heutige Universität Trier ist eine moderne Campus-Universität, geprägt von vielen verschiedenen Menschen sowie Veränderungen in der Hochschulstruktur und -architektur. 1969 hatte die Landesregierung die Gründung einer zweiten Universität in Rheinland-Pfalz (nach Mainz) beschlossen. Nur ein Jahr später, zum Wintersemester 1970/71, öffnete die zunächst als Doppeluniversität Trier-Kaiserslautern gegründete Hochschule ihre Pforten, selbständig wurden die »Zwillinge« 1975. Trier war 1970, nach 172 Jahren ohne Universität, wieder eine Universitätsstadt. Ein Ereignis, das für die Entwicklung der Stadt als eines der wichtigsten nach 1945 angesehen wird. Zuvor beherbergte Trier bereits von 1473 bis 1798 eine »Alma Mater«, deren Schließung unter französischer Besatzung und im Zuge der Neuorganisation des Unterrichts in Frankreich erfolgte.

An dem Ent- und Bestehen der Universität(en) in Trier war und ist ein breites Spektrum an Personen beteiligt:

Päpste und Erzbischöfe, die Bürger der Stadt Trier sowie Politiker, Gelehrte und die Universitätsangehörigen selbst. Diese zeichneten z. T. schon in der Zeit der alten Universität Trier für Reformen bzw. Reformversuche innerhalb der Hochschule verantwortlich. Die heutige Universität Trier wurde insbesondere von den Veränderungen der 1960er- und 1970er-Jahre geprägt. So brachte die Gründung 1970 z. B. im Bereich der Repräsentation durch Insignien große Veränderungen: Zwar verbindet das Trierer Universitäts-siegel alte und neue Hochschule, doch es gibt bis heute an der Universität Trier keine Talare für Professorinnen und Professoren oder Zepter, die sich in den Statuten der alten Universität sehr wohl nachweisen lassen. Auch der Ort, wo sich die Universität heute befindet, entspricht nicht demjenigen der alten Hochschule: War diese noch in der Innenstadt gelegen, entstand die heutige Universität, ebenfalls der Zeit entsprechend, »auf der grünen Wiese«. Dieser Campus auf der grünen Wiese, dessen Gestaltung nicht nur durch seine Gebäude, sondern auch durch die Landschaft und Kunstwerke erfolgte, wurde 2013 von dem Bund der deutschen Landschaftsarchitekten als »ein besonderer Ort« ausgezeichnet.



GABI KÖRNER | FOUCAULTSCHES PENDEL  
2006 | Glas, Licht, Edelstahl | Universität Trier, Campus II, H-Gebäude  
(Installation im Treppenhaus)



URKUNDE PAPST NIKOLAUS V.  
12. Februar 1455 | Pergament, Bleibulle an Seidenfäden  
Stadtbibliothek Trier, Urk P 34



UMZEICHNUNG  
DES SIEGELS  
DER UNIVERSITÄT TRIER

Die Ausstellung »Ein besonderer Ort. 50 Jahre Universität Trier in Schlaglichtern« stellt in verschiedenen Themenbereichen die vergangenen 50 Jahre der neuen Universität Trier anhand von Originaldokumenten, Zeitzeugenberichten, Grafiken und Kunstwerken in den Mittelpunkt. Darüber hinaus wird ihr Verhältnis zur alten Trierer Universität sowie zu anderen Universitäten der gleichen Gründungsphase und den Veränderungen, die mit den Universitätsreformen der 1960er- und 1970er-Jahre einhergingen, beleuchtet. Im Bewusstsein dieser Tradition und im Bewusstsein eines Neuanfangs unter besonderen Bedingungen und Herausforderungen hat die Universität Trier ihren Platz in der deutschen Universitätslandschaft gefunden.

## BEGLEITPROGRAMM

Alle Veranstaltungen finden unter Vorbehalt der aktuell geltenden Hygieneverordnungen statt. Bitte informieren Sie sich auch tagesaktuell auf unserer Internetseite [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de) oder telefonisch unter 0651 718 1459, ob und unter welchen Bedingungen die Termine stattfinden.

### ERÖFFNUNGSTAG

Sonntag, 18. Oktober | 10–17 Uhr | Eintritt frei,  
Fragen beantworten Ihnen gerne unsere Führungskräfte in der Ausstellung.

### FÜHRUNGEN

Dienstag, 20. Oktober | 19 Uhr  
Dienstag, 10. November | 19 Uhr  
Sonntag, 29. November | 14 Uhr  
Dienstag, 15. Dezember | 19 Uhr  
FÜHRUNG MIT KURATORIN ANNE-KARIN KIRSCH  
6 € pro Person

Dienstag, 12. Januar | 19 Uhr  
Sonntag, 24. Januar | 14 Uhr  
Dienstag, 2. Februar | 19 Uhr  
Sonntag, 14. Februar | 14 Uhr  
FÜHRUNG MIT UNIVERSITÄTSPRÄSIDENT  
PROF. DR. MICHAEL JÄCKEL  
6 € pro Person

### VIP-FÜHRUNGEN

Freitag, 6. November | 18:30 Uhr  
Freitag, 18. Dezember | 18:30 Uhr  
ABENDFÜHRUNG MIT SEKTEMPFANG MIT KURATORIN ANNE-KARIN KIRSCH | 10 € pro Person

Freitag, 12. Februar | 18:30 Uhr  
ABENDFÜHRUNG MIT SEKTEMPFANG MIT UNIVERSITÄTSPRÄSIDENT PROF. DR. MICHAEL JÄCKEL  
10 € pro Person

## RINGVORLESUNG

Mittwoch, 28. Oktober  
Die Universität, die keine sein sollte: Initiatoren, Pläne und Scheitern einer Universitätsgründung in Trier in der frühen Nachkriegszeit (1945–1948)  
Prof. Dr. Stephan Laux, Universität Trier | Eintritt frei

Die Universität Trier veranstaltet anlässlich des Jubiläum-jahres eine Ringvorlesung. Die Veranstaltungsorte- und termine sind auf der Internetseite der Universität ([www.50jahre.uni-trier.de](http://www.50jahre.uni-trier.de)) veröffentlicht.

## FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

6., 13., 20. und 27. November | jeweils 15:30–17 Uhr  
MUSEUMSDETEKTIVE – SUCHSPIEL MIT WORKSHOP  
FÜR KINDER AB 6 JAHRE  
Thema: Forschen und Entdecken – lernen früher und heute  
20 € pro Kurs (4 Termine)

21. Oktober, 9:30–15 Uhr  
TRIERER KINDER WISSENSCHAFTS- UND FORSCHERTAGE 2020  
Nachwuchsforscher aufgepasst! Entdeckertag zur Geschichte der Universität Trier  
Kosten 20 € inkl. Materialkosten, Selbstverpflegung  
Maximale Teilnehmerzahl: 8 Kinder  
Verbindliche Anmeldung erforderlich



MODELL »TARFORSTER FLUR« | Vor dem Modell des Projekts »Tarforster Flur« erläutert der Leitende Baudirektor Weinspach das Modell. Von links: Regierungsvizepräsident Becker, Bürgermeister König, Finanzminister Gaddum, Oberbürgermeister Harnisch, Staatssekretär Langes, Leitender Regierungsdirektor Söhngen, Staatssekretär Schreiner und Prof. Dr. Morkel, Vizepräsident der Universität Trier-Kaiserslautern und erster Präsident der Universität Trier.  
1973 | Fotograf: Josef Tietzen, Trierischer Volksfreund